

# Pfarreiblatt

1 · 2017

Seelisberg

23. 12. 2016 – 15. 1. 2017



# Liturgischer Kalender

## **Freitag, 23. Dezember**

Mittagstisch im Rest. Bahn-  
höfli

## **Waldweihnacht – Kindersegnung**

19.00 Familiengottesdienst mit  
Daniel Guillet und den Frauen  
der Vorbereitungsgruppe und  
dem FamGo-Chor – Kinder-  
segnung beim Waldfestplatz

bei ungünstiger Witterung in  
der Pfarrkirche, Auskunft ab  
16 Uhr unter 079 365 01 70

Kollekte: Unkosten  
Familiengottesdienste

## **Samstag, 24. Dezember Hl. Abend**

22.00 Mitternachtsmesse mit  
Daniel Guillet in der  
Pfarrkirche – es singt der  
Männerchor

Kollekte: Kinderhilfe  
Bethlehem

## **Sonntag, 25. Dezember Weihnachten**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Kollekte: Kinderhilfe  
Bethlehem

## **Montag, 26. Dezember Stefanstag**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Stiftscharzeit:  
Andreas und Hermine  
Aschwanden-Huser, Geissweg  
sowie für Agnes und Adelbert  
Huser, Gruob

Rudolf Gisler, Eltern und

Geschwister, Bergfrieden

Kollekte: Kinderhilfe  
Bethlehem

## **Mittwoch, 28. Dezember**

09.00 Eucharistiefeier in der  
St. Annakapelle in Volligen

## **Samstag, 31. Dezember**

19.30 **Keine** Eucharistiefeier  
in der Kapelle

## **Sonntag, 1. Januar Neujahr**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der **Kapelle**

anschliessend Apéro

Kollekte: Gassenküche

## **Freitag, 6. Januar Epiphanie**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Kollekte: Inländische Mission

## **Samstag, 7. Januar**

16.30 FamGo-Chorprobe in der  
Turnhalle

19.30 **Keine** Eucharistiefeier  
in der Kapelle

## **Sonntag, 8. Januar**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Kollekte: Inländische Mission

## **Mittwoch, 11. Januar**

09.00 Eucharistiefeier in der  
St. Annakapelle in Volligen

## **Samstag, 14. Januar**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 15. Januar**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

Stiftscharzeit für:  
Andreas und Theres Arnold-  
Waser und Familien, Weid

Kollekte: Sofo

Homepage: [www.kirche-  
seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Redaktionschluss für

Nr. 2:

14.1. bis 29.1.

**3.1.2017**

# Waldweihnacht

23.12.16 um 19.00 Uhr

beim Waldfestplatz in Seelisberg



das FamGo-Team  
und Pfarrer Guillet

bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche Seelisberg  
Auskunft ab 16.00 Uhr unter 079/365 0170

## Friedenslicht aus Bethlehem

Klein und verletzlich  
suchst du den Weg  
in das Dunkel der Welt.  
viele Hände  
empfangen dich  
hüten deine Flamme  
und geben sie weiter  
Friede wird  
wo Menschen teilen  
eine Flamme leuchtet hell  
mehrere Lichter heller  
du leuchtest lebendig  
sei die Hand jung oder alt  
männlich oder weiblich  
klein oder gross  
Licht vom Ort

an dem Gott selbst  
sich in die Welt wagte  
Hoffnung aus dem Land  
das Friede auf Erden  
sehnlischer denn je erwartet  
Licht in unser Europa  
unsere Dörfer  
unsere Häuser  
unsere Hände  
du ermutigst  
wo du weitergegeben wirst  
Tau-Team

Den Betrag von Fr. 5.-- für ein Friedenslicht bitte  
in das Kässeli „Renovation Pfarrkirche“ werfen.

Der Reinerlös geht zu Gunsten der  
Ministrantenarbeit! Vielen herzlichen Dank!

Zum Titelbild von Pater Karl Stadler

## **Verkündigung an die Hirten**

*Die Verkündigung der Engel an die Hirten ist seit dem Mittelalter ein beliebtes Motiv in der christlichen Kunst. Meist wird eine mehr oder weniger grosse Gruppe von einfach gekleideten und etwas ungepflegten Männern mit Hirtenstab und Hirtentasche dargestellt, mit Schafen, Ziegen und Hunden. Pater Karl Stadler vom Kloster Engelberg hat das Titelbild dieser Ausgabe mit dem Titel «Verkündigung an die Hirten» geschaffen. Pater Patrick Ledergerber, Pfarrer von Engelberg, bedient sich dieses Bildes, um einige Gedanken über die Rolle der Hirten im Weihnachtsgeschehen anzustellen.*

Die meisten katholischen Pfarreien kennen in ihrer weihnachtlichen Gottesdienstordnung den Familiengottesdienst an Heiligabend, dann natürlich die «Christmette» und am Weihnachtstag den Festgottesdienst mit entsprechender musikalischer Gestaltung.

Die liturgische Trinität im Missale kennt jedoch die Gottesdienste «In der Heiligen Nacht», «Am Morgen» und «Am Tag», wobei der Gottesdienst am Morgen auch als «Hirtenamt» bezeichnet wurde. Dieser Gottesdienst entfällt meist aus zeitlichen Gründen. Deshalb möchte ich diesen Artikel den Hirten widmen, die sonst eben oft etwas zu kurz kommen.

### **Das Hirtenamt I**

Die Texte des sogenannten «Hirtenamtes» sind eher zurückhaltend und leise – so wie wir das einem neugeborenen Kind wünschen würden. Natürlich steht der neugeborene Christus im Zentrum, und nicht etwa die Hirten. Es ist im Eröffnungsvers und in den Gebeten vom Licht die Rede, das über uns aufgestrahlt ist und in uns leuchtet, nämlich der Gott Jesus Christus.

Im Evangelium wird uns die Szene mit den Hirten geschildert, nachdem sie von den Engeln erfahren hatten, dass der Messias geboren sei. Sie gehen unverzüglich nach Bethlehem und finden alles so vor, wie es die Engel ihnen verkündet hatten. Sie erzählen, was ihnen über das Kind gesagt worden

war, und die Leute, die das hören, staunen darüber. Dann kehren sie voll Freude nach Hause zurück.

### **Das Hirtenamt II**

Das «Hirtenamt» bezeichnet ja eigentlich zuerst einmal die Aufgabe der Kirchenleitung – des Bischofs von Rom in der Leitung der Gesamtkirche und des Diözesanbischofs in der Leitung einer Teilkirche, sowie die Teilhabe des Priesteramtes an der Leitung, und zwar nicht nur des Weihenpriestertums, sondern auch des allgemeinen Priestertums aller Getauften.

Schon bei den Sumerern, Babyloniern und Assyrern ist «Hirt» ein Titel des Herrschers, der seine Untergebenen «weidet», die Zersprengten sammelt und die Schwachen umsorgt.

In der Bibel wird dieser Titel nicht für den König gebraucht, jedoch für den kommenden Messias. Jesus spricht sowohl von Gott als auch von sich selber als «Hirt». Da nun die Hirten Gott rühmten und ihn für das priesen, was sie gehört und gesehen hatten, nehmen sie als Glaubende und Verkünder dieses Glaubens durchaus teil an diesem Hirtenamt! Maria nimmt das Zeugnis der Hirten an und verankert es in ihrem Herzen.

### **Das Ansehen der Hirten**

Warum die Hirten zu den ersten Menschen gehören, denen die frohe Botschaft von der Geburt des

Messias verkündet wird, ist auf den ersten Blick nicht ganz nachvollziehbar, denn die gesellschaftliche Stellung dieser Berufsgruppe war zusammen mit Zöllnern und Betrügern zu jener Zeit alles andere als gut; sie gehörten zu einer prestigeschwachen sozialen Unterschicht. Sie lebten am Rand der Gesellschaft, ihr Ruf war miserabel, sie rochen schlecht und waren als Zeugen nicht zugelassen, weil sie als unglaubwürdig galten. Es liess sich für Aussenstehende wohl zu wenig nachvollziehen, was sie die ganze Zeit trieben. Nach einem Rabbinerspruch gab es keine verächtlichere Beschäftigung als die des Hirten.

### **Die Hirten als Zeugen**

Dieser sozialgeschichtliche Hintergrund steht allerdings in Spannung zum messianischen Aspekt. König David war ja selber Hirte auf den Feldern um Bethlehem. So werden die Hirten der Weihnachtsgeschichte – wenn auch nicht bei ihren Zeitgenossen, so doch bei uns – zu wichtigen Verkündern der Messianität des einzigen wahren Königs Jesus Christus. Sie sind nicht Zeugen, indem sie die Botschaft von der Geburt Christi in die Welt hinaustragen, sondern sie werden zu den ersten Verkündern und Zeugen der Heilsbotschaft, weil sie auf das Wort des Engels hin spontan aufbrechen, um das Kind zu suchen.

Wer die Wahrheit in der unglaublichen Botschaft von Bethlehem finden will, der darf dies nicht aufschieben, bis ihm die Umstände glaubhafter vorkommen oder bis er Zeit dafür findet, sondern er muss unverzüglich gehen. Da sind uns die Hirten ein gutes Vorbild.

### **Hirten als Vorbilder**

Die Hirten jener Zeit hatten es sicher nicht leicht, aber sie hatten so etwas wie eine Überlebensstrategie entwickelt, indem sie sich anpassten und auch immer noch etwas herauszuholen suchten.

Ein solcher Hirt von Bethlehem begegnet mir in der Geschichte von Max Bolliger «Der Hirt mit den Krücken». Dieser Hirt war gross und stark, aber er hinkte und konnte nur an Krücken gehen. Das Schicksal hatte ihn hart und mürrisch gemacht, deshalb war er bei den andern unbeliebt. Als den Hirten in der Heiligen Nacht der Engel erschien und die frohe Botschaft verkündete, tat er das Ganze ab und blieb zurück, während die andern Hirten aufbrachen, um das Kind zu suchen. Er stocherte mit der Krücke in der verglimmenden Glut und sinnierte: Wenn nun doch etwas dran wäre? Wenn es den Engel wirklich gab?

Er brach mühsam auf und humpelte der Spur der andern nach. Es war schon Morgen, als er ankam. Der Stall war leer. Kein Kind! Kein Heiland der Welt! Kein Christus! Er lachte. Es gab keine Engel! Schadenfroh wollte er umkehren, da sah er eine Vertiefung, wo das kleine Kind gelegen hatte im Stroh in der Krippe. Gebannt blieb er vor der leeren Krippe stehen; wie lange wusste er nicht mehr, aber irgendetwas hatte sich in ihm verändert. Es machte ihm nichts mehr aus, dass er das Kind nicht sah. Was ihm widerfahren war, konnte er nicht in Worte fassen.

Stunnd ging er davon. Er wollte das Feuer wieder anzünden, bevor die anderen Hirten zurückkamen. Doch als er eine Weile gegangen war, merkte er, dass er seine Krücken bei der Krippe vergessen hatte. Er brauchte sie nicht mehr.

Eine solche Erfahrung wünsche ich Ihnen allen: Machen Sie es einfach wie jener Hirte, von dem es in der Legende abschliessend heisst: «Und so ging er einfach weiter, zunächst zögernd, dann mit immer festeren Schritten.»

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für jeden Ihrer Schritte!

*P. Patrick Ledergerber OSB, Pfarrer Engelberg*

Weihnatskollekte für das Kinderspital Bethlehem und Epiphanieopfer für die Inländische Mission

## Weihnatsfreude teilen

### **Weihnatskollekte: Kinderhilfe Bethlehem**

Der Verein betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem im Westjordanland. Jedes Jahr werden dort rund 40 000 kleine Patienten unabhängig ihrer Herkunft und Religion behandelt. Im Fortbildungszentrum des Spitals werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten.

Die Mitarbeitenden des Caritas Baby Hospitals in Bethlehem sind da, wenn ein krankes Kind einen Arzt braucht, wenn eine Mutter über ihre Sorgen sprechen möchte oder wenn ein Kind mit Behinderung spezielle Förderung benötigt. Das einzige Kinderspital in Palästina bildet zudem junge Frauen und Männer in Pädiatrie und in der Pflege von Kleinkindern aus, gibt 220 Angestellten Arbeit und Einkommen und schafft damit Perspektiven für eine bessere Zukunft und ein Leben in Würde am Geburtsort Jesu. Das Caritas Baby Hospital bedeutet für die Menschen in Bethlehem und Umgebung Geborgenheit, Gesundheit und für viele auch eine Lebensgrundlage. *Paul Martin Padrutt*



Diese wichtige Arbeit unterstützen die Schweizerische Bischofskonferenz und Schweizer Kirchen und sammeln in der Weihnachtszeit Spenden für das Kinderspital.

**mehr: [www.kinderhilfe-bethlehem.ch](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch)**  
**Spenden: PK 60-20004-7**  
**IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7**

### **Epiphanieopfer: Inländische Mission**

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Für Pfarreien ohne Kirchensteuer oder kleine Kirchgemeinden sind dies Herausforderungen, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Besonders betroffen sind die Pfarreien von Ernen (VS), Surcuolm (GR) und Boudry (NE), für welche die Epiphaniekollekte 2017 aufgenommen wird. Den Pfarreien fehlt das Geld, um die bei allen drei Kirchen unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten alleine anzugehen. Die Inländische Mission ruft deshalb anlässlich der Epiphanie 2017 zur Solidarität auf und bittet um Spenden für diese bedürftigen Pfarreien.

Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission zusammen mit den Schweizer Bischöfen für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen der Schweiz ein, um Gotteshäuser als Orte von Gebet, Gottesdienst und Seelsorge zu bewahren. Die Schweizer Bischöfe bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität. Sie empfehlen die Epiphaniekollekte 2017 dem Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der drei Pfarreien danken die Schweizer Bischöfe und Territorialäbte für alle Spenden ganz herzlich!  
*Urban Fink-Wagner*

**mehr: [www.im-mi.ch.ch](http://www.im-mi.ch.ch)**  
**Spenden: 60-790009-8**

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

[www.vks-nw.ch](http://www.vks-nw.ch)

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 25.12.2016, 07.00 Uhr

SO, 08.01.2017, 07.00 Uhr

Laudes mit Eucharistiefeier

SO, 01.01.2017, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR, 06.01.2017, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Dreikönig

FR, 06.01.2017, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 10.01.2017

15.30 bis 16.45 Uhr und

20.00 bis 21.15 Uhr

### **Spiritualität**

#### **im Kloster St. Klara**

[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Innehalten

Musik und Meditation

Susanne Odermatt (Orgel)

DI, 27.12.2016, 19.50 Uhr

### **Dreikönigskonzert**

Chorkonzert mit der Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen, Männer ad hoc und der Camerata Corona:

Magnificat in G-Dur und Messe

de Minuit von Marc-Antoine

Charpentier. Konzertmeister:

Martin Schleifer

Leitung: Peter Schmid

FR, 06.01.2017, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetbürgen

### **Krippenschauen**

Einführung und Rundgang zu

den öffentlich zugänglichen

Krippen in der Gemeinde

Buochs.

FR, 30.12.2016, 14.00 Uhr

Besammlung in der Reformier-

ten Kirche Buochs

### **Trauerkreis**

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

MO, 09.01.2017, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin

### **GV Landjugend NW**

[www.landjugend.ch/nw](http://www.landjugend.ch/nw)

Interessierte (noch) Nichtmit-

glieder herzlich willkommen!

FR, 13.01.2017, 19.00 Uhr

Rest. Engel Stans

### **Seminar für Angehörige, Betreuende und Pflegende von Menschen mit einer Demenzerkrankung**

[www.alz.ch/ow-nw](http://www.alz.ch/ow-nw)

Gemeinsam Wege suchen, die schwierige Situation zu meistern.

Inhalte: Wissenserweiterung über Demenz-Krankheitsbilder;

Möglichkeiten der Entlastung für die Angehörigen; Kommunikati-

onsverbesserung mit betroffenen Menschen; finanzielle Fragen im

Zusammenhang mit der Krankheit.

Leitung: Hildegard Rieder, Alzheimervereinigung OW-NW

Kosten: Mitglieder CHF 120.-; Nichtmitglieder CHF 170.-

Anmeldung bis 15.01.2017: [geschaeftsstelle.ow-nw@alz.ch](mailto:geschaeftsstelle.ow-nw@alz.ch)

jeweils MO, 23.01./ 30.01./ 13.02./ 20.02./ 20.03./ 03.04.2017

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr, Chilezentrum Hergiswil

(es können auch einzelne Nachmittagsmodule besucht werden.

Telefonische Anm. bis 5 Tage im Voraus zwingend: 041 610 66 86)

### **Theologische Vortragsreihe**

[www.nw.pro-senectute.ch](http://www.nw.pro-senectute.ch)

Weltreligionen 4:

Buddhismus und Hinduis-

mus.

Der Vortrag informiert

darüber, wann und wo der

Hinduismus und der Bud-

dhismus entstanden sind

und wer sie gegründet hat.

Er beleuchtet ihre zentralen

Glaubensgrundlagen und

-inhalte und erklärt die

wichtigsten Glaubensvollzü-

ge.

Anmeldung bis 16.01.2017:

041 610 76 09

[info@nw.pro-senectute.ch](mailto:info@nw.pro-senectute.ch)

DO, 26.01.2017

14.00 – 15.30 Uhr

St. Klararain 1, Stans

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



**Gesegnete Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr  
wünscht Ihnen  
das Pfarreiteam Seelisberg**

**Gemeinsam statt einsam!**

*Wir treffen uns am Mittwoch, 11. Januar 2017 ab 13.30  
bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus.*

*Alle sind willkommen. Wir freuen uns.*

*Irma Waser*

**Weitere Treffen finden statt am: 8. Februar und 8. März**



**Mittagstisch**

**23. Dezember**

**Rest. Bahnhofli**